I.N. 157.082

Sehr verehrter, lieber Freund!

Ich sende Dir anläßlich Deines 75. Geburtstags meinen aufrichtigen Glückwunsch!

Länger ausgesponnen, käme genau dasselbe heraus, was ich in ziemlich derber Weise unseren lieben "Landsleuten" bei Deinem 70. Geburtstag in einem Gedichte vorgehalten habe. Du wirst Dir ja wohl dieses fliegende Blatt aufbewahrt haben; lies es nochmals durch und du wirst genau wissen, wie ich über dich, mein verehrter Meister, denke und was ich von dir halte.

Aber lassen wir das Klagen; es hat jeder sein Kreuz zu tragen. Wäre ich nur gesund,

so wollte ich zu dem Wirbeltanz, der sich jetzt
in aller Welt vollzieht, zuversichtlichen Stellung
nehmen. Ich habe fast den Glauben an den guten
Willen der Menschheit verloren. —

Ich will aber keinen Mißton in Deinen
Freudenkelch bringen und wünsche nur, daß Du
an der Seite Deiner aufopferungsfähigen
Frau Gemahlin die nächsten Jahre dem erstrebten
Ziele entgegengehen kannst. —

Ich lege meinem Schreiben 2 Ausschnitte
aus Lechners Weihnachtsheft an. Im Jänner-
heft der „Mittheilungen", die ich ja trotz
meiner Übersiedlung nach Linz noch immer
redigiere, wird ein flammender Artikel
über Dich aus der Feder meines geschätzten
Freundes Adolf Schwayer (Linz a/D.

WIENER STADTB

Gemeindestraße 25) erscheinen. Im Anhang er-
scheint auch noch eine Notiz, die mir aus Wien
eingeschickt wurde, die nicht des Jammerhaft
der „Welt" in wahrem Sprunglein erhalten.
Ich möchte Dich nur noch darum bitten, Herrn
Schrager, der über meine Veranlassung den er-
wähnten Aufsatz geschrieben hat, mit einigen
Zeilen zu erfreuen.

Und dann beglücke auch mich nach Maß-
gabe Deiner Zeit wieder bald mit einer Zu-
schrift.

Dein
treu ergebener

23/VII 915.

Leopold Hörmann.

Linz a/D., Greilstraße 5

[Library stamp: ...BIBLIOTHEK]

WIENER STADTBIBLIOTHEK